

Festlegungsprotokoll

Thema:	Runder Tisch Bethanien	
Datum:	12.04.2007, 19:00 Uhr bis 22:30 Uhr	
Teilnehmer:	Herr Dr. Schulz	BA Frhn-KrzbG, Bezirksbürgermeister
	Frau Kalepky	BA Frhn-KrzbG, Stadträtin für Bauen, Wohnen und Immobilienservice
	Herr Hellmann	BA Frhn-KrzbG, Leiter des Grundstückservice
	Frau Borde	BA Frhn-KrzbG, Mitarbeiterin Bezirksbürgermeisterbüro
	Frau Schulte-Fischedick	Künstlerhaus Bethanien GmbH
	Herr Mrowka	Druckwerkstatt Kulturwerk GmbH
	Herr Bauer	Kunstraum Kreuzberg
	Herr / Frau Schmidt	SportJugendClub Kreuzberg
	Frau Kypke	Initiative Zukunft Bethanien
		New Yorck
	Frau Baumert	Initiativplattform
	Herr Plattner	
	Frau Stockburger	
	Frau Kessel	
	Herr / Frau Scharrmann	
		AnwohnerInnenforum SOFA
	Herr Naggies	Mariannenplatzrunde
	Frau Hellwig	
	Frau Pichler	BVV Grünen-Fraktion
	Frau Lorenz	BVV SPD-Fraktion
	Herr Lenk	BVV WASG-Fraktion
	Frau Borde	
Protokollführer:		

TOP 0: Arbeitspapiere

Vor Beginn der Sitzung wurden folgende Arbeitspapiere zum Protokoll vom 22.03.2007 verteilt:

- (1) Schreiben von Frau Klebba an die BVV-Fraktionen zur Vermögenszuordnung Bethanien.
- (2) Schreiben von Herrn Dr. Schulz an Herrn Dr. Broeckmann.

Folgende Arbeitspapiere wurden zur aktuellen Tagesordnung verteilt:

- (1) Vorschläge zur Nutzung nicht vermieteter Flächen von der Druckwerkstatt, der Künstlerhaus Bethanien GmbH und dem Kunstraum Kreuzberg (Zuordnung zu TOP 5 / 3. Unterpunkt).
- (2) Ergänzung zu Punkt 1.4 in der Synopse / Fassung vom 22.03.2007 von Herrn Lenk (Zuordnung zu TOP 5 / 1. Unterpunkt).
- (3) Schreiben des Aktionskreises Kreuzberger Künstler vom 10.12.2006 (Zuordnung zu TOP 5 / 3. Unterpunkt).
- (4) Überarbeiteter Konzeptentwurf für die Entwicklung des Interkulturellen AnwohnerInnenforums (Zuordnung zu TOP 6).
- (5) Protokoll Initiativplattform-Treffen am 07.04.2007 (Zuordnung zu TOP 5 / 3. Unterpunkt).
- (6) Anmerkungen zur KiezküchengmbH der IZB (Zuordnung zu TOP 4)

TOP 1: Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde mit folgenden Ergänzungen bestätigt:

Die Vorstellung der Mitglieder des „Runden Tisches“ wird zukünftig fester Bestandteil der Tagesordnung.

Bezüglich TOP 5 / 1. Unterpunkt (Synopsis zu Rahmenkonzeptionen) liegt dem Bezirksamt eine sozialräumliche Analyse vor. Da diese jedoch einer Ergänzung bedurfte, wird sie erst beim nächsten Treffen verteilt.

TOP 2: Protokoll vom 22.03.2007

Das Festlegungsprotokoll vom 22.03.2007 wurde bestätigt.

Herr Plattner (Initiativplattform) bat in diesem Zusammenhang darum, den Bedarf an Theateraktivitäten im Bethanien im Protokoll zu erwähnen.

TOP 3: Bericht / Sachstand bzgl. der Befreiung von budgetunwirksamen Kosten

- Erste Gespräche mit SILB (Sondervermögen Immobilien des Landes Berlin) fanden statt. Um allgemeine Informationen zu gewinnen und somit Möglichkeiten des Bezirkes einzuschätzen wird eine Begehung eines beliebigen Objektes stattfinden.
- Am 24.04.2007 findet ein Treffen mit den in Friedrichshain-Kreuzberg zuständigen Abgeordneten statt. Hierbei wird auch das Thema „budgetunwirksame Kosten Bethanien“ aufgegriffen. Das Bezirksamt wird über das Ergebnis auf der nächsten Sitzung berichten. Dann wird auch die Umsetzung der BVV-Drucksache 2173-2/II (öffentliche Veranstaltung) konkretisiert.

TOP 4: Sachstand Küchenprojekt

- Der Bescheid vom Jobcenter liegt noch nicht vor, wird jedoch bis Mitte Mai erwartet. Die Laufzeit des Projektes (2 Jahre) beginnt mit Datum des Bescheides. Die Eröffnung der Kiezküchen ist für Ende Mai / Anfang Juni geplant. Die Kosten für den Umbau -die zur Zeit festgestellt und festgeschrieben werden- werden über Förderprojekte mit Kiezküchen finanziert.
- Der Kriterienkatalog zur Zwischennutzung des Grundstücksservices und die Stellungnahme der IZB (6) werden auf die nächste Tagesordnung gesetzt.

TOP 5: Bewertung der vorhandenen Rahmenkonzeptionen

Vor Diskussionsbeginn wies Herr Mrowka im Namen der Druckwerkstatt und des Künstlerhauses Bethanien darauf hin, dass der „Runde Tisch Bethanien“ eine Zusammensetzung „ideologischer Gegensätze“ sei, der nur auf Grundlage des BVV-Beschlusses bestehe (=Zwang).

In dem Haus gäbe es Kulturunterschiede, die sich nicht wegdiskutieren lassen. Diese Unterschiede würden auf der Ebene der Synopsis und der Rahmenkonzeption nicht deutlich.

Die Synopsis stellt für ihn keine Arbeits- und Verhandlungsgrundlage dar.

Herr Mrowka betonte ausdrücklich, dass er sich nicht an der Diskussion beteiligen würde und das dies nicht als Zustimmung zu werten ist!

Synopsis der Unterarbeitsgruppe

- 2.1 Allgemein; 2.2 AnwohnerInnen; 2.3 Kooperationen : Es gab hierzu keine Anmerkungen der Arbeitsgruppe.
- 2.4 Casino: Die Nutzung des Casinos nach dem Projekt Kiezküchen muss mit dem Rahmenkonzept und den Zielgruppen / Nutzern abgestimmt werden. Hierzu wird ein Konzept von den Nutzern des Hauses entwickelt, bei dem auch das breite Publikumspektrum mit einbezogen wird. Dies könnte ggf. die Grundlage einer Ausschreibung darstellen. Herr Bauer übernimmt federführend die Erstellung des Konzeptes. Bei Interesse an der Mitwirkung ist Kontakt mit Herrn Bauer aufzunehmen.
- 3.1 Defizite: Bezüglich dieses Punktes fand ein Meinungsaustausch der AG statt (Bildung einer Arbeitsgruppe / Behandlung durch Fachgremien / zeitnahe Bearbeitung / Bearbeitung nach dem 2. Block Betreibermodell).

Der „Runde Tisch“ einigte sich um Verschiebung des Diskussionspunktes nach Festlegung eines Betreibermodelles.

- 3.2 Gebäude: Der „Runde Tisch“ einigte sich um Verschiebung des Diskussionspunktes nach Festlegung eines Betreibermodelles.
- 4 Trägerstruktur /Selbstverwaltung: Die operative Umsetzung erfolgt im 2. Block (Betreibermodell)
- 6 Eigentum: : Die operative Umsetzung erfolgt im 2. Block (Betreibermodell)

Die Ergebnisse des Diskussionsblockes werden im Abschlussbericht festgehalten.

Die noch nicht besprochene sozialräumliche Analyse und damit verbundene Festlegung der Zielgruppe wird auf die nächste Tagesordnung gesetzt.

Grundlage hierfür bilden statistische Daten und das Arbeitspapier von Herrn Bauer. Ein konsensfähiges Modell der Realität ist so zu finden und festzulegen.

Arbeitspapiere

- Die Arbeitspapiere (1), (3) und (5) zur aktuellen Tagesordnung (inhaltliche Nutzungsbelegung) werden auf dem nächsten Treffen der Initiativplattform, am Donnerstag, den 26.04.2007 im Casino ausgearbeitet und zusammengeführt. Dabei ist die Flächenbillanzierung des SOFA (ca. 170 qm) zu berücksichtigen ohne entsprechende Verortung.

Konkretisierung der Nutzungsbelegung

- Herr Hellmann informierte über die leerstehenden Flächen:
Der vordere Hauptflügel umfasst 255 qm (Bruttofläche ehem. Bibliothek), 610 qm (Bruttofläche ehem. Seniorenfreizeitstätte) und 507 qm (Nettofläche Casino).
Ab Juni 2007 wird dies um 223 qm Bruttofläche im Südflügel / 3. OG (Streetfootball) ergänzt. Somit stehen ab Juni 2007 rund 1000 qm zur Verfügung (ohne Berücksichtigung des Casinos).
- Die derzeitige Nutzung des Südflügels im 1. und 2. OG umfasst eine Fläche von 1.543,00 qm netto (inklusive Flure, abzüglich Serverraum).
- Frau Kalepky / Herr Hellmann klärten im Nachgang zur Sitzung die derzeitigen Nutzungen der Kellerräume: Sämtliche Kellerräume im Bethanien sind belegt. Die Kellerräume im Südflügel werden als Beschäftigungs- und Therapieräume für Kinder genutzt. Die Kellerräume im Nordflügel werden als Aktenkeller Sozialamt, Heizstation, Übungsräume der Musikschule, Produktionsräume der Druckwerkstatt und Lagerräume des Künstlerhauses genutzt. Die Kellerräume des Hauptgebäudes werden als Werkstätten der Druckwerkstatt genutzt.
- Bezüglich der Kellerräume möchte die Initiativplattform entsprechende Ideen –mit der IZB entwickelt- vorstellen.

TOP 6: SOFA

- Das interkulturelle AnwohnerInnenforum stellte sein überarbeitetes Konzept vor. Das SOFA beschreibt sich als unabhängige, selbstverwaltete Einrichtung, bei der die „Nutzer“ aktiv über die Angebote entscheiden können. Das Konzept stellt ein „niedrigschwelliges“ Angebotsspektrum dar, dass sich fortwährend weiterentwickelt.
- Es werden Räume im Vorderhaus favorisiert.
- Das Konzept gab Anlass zu einem regen Meinungsaustausch des „Runden Tisches“ (Verortung im Vorderhaus heikel; Überschneidungen des Konzeptes mit bereits bestehenden Angeboten.; Kooperation mit anderen Angeboten?; Organisation?)
- Das SOFA ist ein Auftrag der BVV-Drucksache. Kritische Bemerkungen können somit nur die Umsetzung der Drucksache betreffen. Die Drucksache spricht zwar von einer „Selbstorganisation“, das Konzept SOFA muss jedoch eine bestimmte Vertretung / Legitimation nach außen hin erkennen lassen. Das Konzept muss in sich plausibel sein, jedoch nicht optimiert (Räume für Entwicklungen).
- Das interkulturelle AnwohnerInnenforum wird das Konzept zur nächsten Sitzung überarbeiten. Dann wird endgültig über das Konzept entschieden und Räumlichkeiten unter Berücksichtigung der Gesamtkonzeption, der Mietkostenfrage usw. vergeben.

- Kritiken / Anmerkungen zum Konzept können dem AnwohnerInnenforum per E-Mail gesandt werden.

TOP 7: Antrag Geschäftsordnung

- Der Antrag wurde vom Künstlerhaus Bethanien zurückgezogen.

TOP 8: Sonstiges / nächste Tagesordnung

- Herr Bauer bittet um Nennung eines Ansprechpartner des Südflügels.
- Die nächste Sitzung der Initiativplattform (nach dem 26.04.) findet am 04.05.2007 im Casino des Bethanien statt (Thema Bildung).
- Die AG legte folgende Tagesordnungspunkte für die nächste Runde am 10.05.2007 fest:
 - Vorstellung der Mitglieder
 - Bestätigung der Tagesordnung
 - Protokoll vom 12.04.2007
 - Bericht / Sachstand Budgetierung Bethanien
 - Sachstand Küchenprojekt (Kriterienkatalog; Schreiben der IZB)
 - Sozialräumliche Analyse / Zielgruppenanalyse
 - Konkretisierung der Nutzungsbelegung inklusive des interkulturellen AnwohnerInnenforums
 - Sachstand Außenflächen Bethanien
 - Sonstiges / nächste Tagesordnung

Borde